

Frauenau REG; *ja, wenn i's in Beutl hät wie in Kopf* „wenn ich die Mittel zu dem hätte, woran ich denke“ Cham; *a Beit'l vulla Göld* BRAUN Gr.Wb. 45; *und zählt s' [die Dukaten] gar oft, Dees Beutei that ihm taug'n* KOBELL Ged. 34; *Marsupium ... putil* Benediktbeuern TÖL 12.Jh. StSG. I,528,51–53; *ein amptman soll kauffen einen guten peytel, und soll die stewr und dienst darin sammen* Peiting SOG 1435 GRIMM Weisth. III,649; *daß ßelbe [die Bildskizzen] daß Hertz ßamt den Beutl ... gerühret haben* Mchn 1782 K. TYROLLER, *Der Rokokomaler Christian Thomas Wink, Straubing 1988*, 35.–Ra.: *der macht sein Beutl groß auf* „spendet viel“ Wasserburg.– *Ein großes Loch in den B. reißen* u.ä. viel kosten: *der Anbau häd uns a grouß Loch in' Beittl grissn* Wimm PAN; *Dees reißt a schöins Luach in Beit'l* BRAUN Gr.Wb. 45.– *Bei dem regnets in den Beutel* „er hat viel Geld“ Passau.– *Bei döm Gscheft hädasö wieda ganz schö an Beittl gföit* „viel Geld verdient“ Attenhfn MAI.– „Betrug ... *Er hat sich ... den Beutel gespickt*“ Baier.Sprw. I,68.– *dea leigd in sein Beiddl* „er gibt weniger an, als ihm die Ware gekostet hat“ KONRAD nördl.Opf. 59.– Sprichw.: *Aus anderer Leute Beutel ist gut zehren* Baier.Sprw. II,225[a], ähnlich °ROD.– Vers: *as is a Kraiz auf dera Weilt, da-r-oa hät an Baittl, da-r-anda 's Gei'd* Mchn. ähnlich °WEN.– **1e** Klingelbeutel: *dä is da oidd Schuasda Danddö kema mid'n Beidal* Frauenau REG.– **1d** Tabakbeutel: *Beidl* Schnaitsee TS.– **1e** Mehlbeutel, durch den beim Mahlen das Mehl gesiebt wird, OB, NB, OP, MF vereinz.: *Beil* Viechtach: *solt er Müller sehn, das er guette Achtung hat auf die Peittl* Erding um 1600 ZILS Handwerk 109.– **1f** übertr.– **1fa** Ausbuchtung an der Hose, OB, NB vereinz.: *d'Hosn macht am Schlitz an Beittl* Mchn.– **1ß** †Drüsengeschwulst: *Strumas ... petila chelcha* Rgbg 11.Jh. StSG. II,433,42.

**2** männliche Genitalien.– **2a** Genitalien, v.a. Hodensack, °NB, OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *tua dei Beuterl rein* „sagt man zu Kindern“ Autenzell SOB; *Sackl, Beidl* Stierhoden Bach R; *daß da Stier koan Beutl hat, des tuat ... koana gwahrn* Piding BGD SCHMIDKUNZ Bauernballaden 175; *Beid'l* „in der gem. Sprache ... das *Scrotum* von Thieren und Menschen“ SCHMELLER I,304; *sambt ainem Peithl vom Schafpockh* POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 45.– Ra.: *Mi' guckt [juckt] mei' Beutel!* „unflätiger Ausdruck“ Oberpfalz 62 (1974) 52.– *An Bock beim Beidl nehma* „etwas ganz Ver-

kehrtes tun“ Reisbach DGF– Übertr.: *Beidl* Zuchtstier Rittsteig REG.– Syn. → *Stier*.– **2b** Penis, °OB, °NB mehrf., °OP, °MF vereinz.: *da Beil* „das männliche Glied“ M'rfels BOG; *Baidl* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 31.– Syn. → *Penis*.

**3** Herbstzeitlose u. deren Frucht.– **3a** Herbstzeitlose (*Colchium autumnale*), °OP, MF vereinz.: *Bei(d)l* Sulzbach-Rosenbg.– In fester Fügung: *Urnauer [Oberornauer] Beidl* dass. Rechtmehring WS.– **3b** Frucht der Herbstzeitlose: *Beidl* Fürnrd SUL; *Beit'l* Reichenschwand HEB MARZELL Pfln. I,1094.

**4** abwertend von männlichen Personen, Schimpfw., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *protzada Beidl* Hitzhfn EIH; *Bai(d)l* „Schimpfwort für ein unzuverlässiges Mannsbild“ ANGRÜNER Abbach 10; *Du Beutel, du!* SCHMELLER I,304.– Neckname: *°Pfälzer Bail* „für die nahen oberpfälzischen Grenzbewohner“ Eining KEH.

Etym.: Ahd. *bütīl*. mhd. *biutel* stm., germ. Wort idg. Herkunft; PFEIFER Et. Wb. 129.

Ltg. Formen: *bai(d)l* u.ä., dazu *bē-* (BOG, DEG, KÖZ, REG, VIT, NM, WÜM).– Dim. *baidal*, vereinz. *-ala* u.ä. (LL, STA), *-dai* (WS), *-e* (MB).– Pl. gleichl., NB (dazu AÖ, LF) auch *-n*.

SCHMELLER I,304.– WBÖ II,710–714; Schwäb. Wb. I,982f., VI,1631; Schw.Id. IV,1920; Suddt.Wb. II,269f.– DWB I,1750f.; Frühhd.Wb. III,2190–2194; LEXER HWb. I,290, III, Nachtr. 88; WMU 265f.; Ahd.Wb. I,1570.– ANGRÜNER Abbach 10; BERTHOLD Fürther Wb. 20; BRAUN Gr.Wb. 45; HEIGENHAUSER Reiterwinklerisch 3; SINGER Arzbg.Wb. 34.– W-20/2, 32/60.

Abl.: *-beutelicht, beuteln, Beutler(er), -beutelerei, Beutlerin, -beutelisch, Beutlung*.

Komp.: [**Ameise**]b. Große Klette (*Arctium lappa*): *Amisbeiterl* Au BGD.

[**Backen**]b. Pl., wie → B.3a: „man nennt ... die Herbstzeitlose *Backenbeiln*“ Hallertau HuV 7 (1929) 315.– Auch: *°Backnbeidl* „Knollen der Herbstzeitlose“ Schierling MAL.

W-19/47.

[**Perl(en)**]b. **1** †mit Perlen besetzter Beutel od. Beutel zum Aufbewahren von Perlen: *In einem leynen seckel 3 perlen peutl* Rgbg. Judenregister 129.– **2** wie → B.1c: *°Berlbeirl* Kohlgrub GAP

WBÖ II,714.– Frühhd.Wb. III,1515.

[**Pfaffen**]b. wie → B.3a, °NB, °OP, °MF vereinz.: *da Pfaffabeidl* Auerbach ESB; *Pfaffabeutl* Deuerling PAR MARZELL Pfln. I,1092.

W-19/47.